

Eine tägliche Begleitung war der ERF Sender, den unsere Eltern sehr gerne und häufig gemeinsam gehört haben.

Sein Lieblingslied war „Gott sitzt am Webstuhl meines Lebens“:

Im September 2015 starb unsere Mutter und die ersten 3 Jahre nach ihrem Tod waren für den Vater sehr einsam. Er war oft traurig.

Seine Tochter Anna und ihr Mann Andreas haben ihn bei sich aufgenommen und ihn bis zum Schluss mit viel Mühe liebevoll gepflegt.

In den letzten 2 Monaten wurde er sehr krank und es war besonders herausfordernd ihn zu pflegen.
Er wurde 87 Jahre alt.

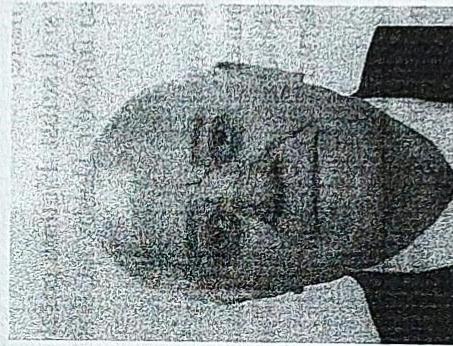
Auf die Frage nach Tipps und Wünschen für Ihre lieben Kinder und Enkel hatten die Eltern den Wunsch, die Kinder und Schwiegerkinder mit Enkeln und Urenkeln im Himmel zu sehen.

„Wenn wir nicht mehr da sind, sollen die Kinder und Enkel wissen, dass wir regelmäßig für sie gebetet haben!“

Unser lieber Vater hinterlässt:
Seine 4 Kinder mit Ehepartnern
17 Enkelkinder und
18 Urenkel

Gott wird abwischen alle Tränen,
und der Tod wird nicht mehr sein;
und Leid, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein;
denn das Erste ist vergangen.

Offenbarung 21,4



Lebenslauf
von
Johann Tissen

*28. April 1935 † 14. Mai 2022

Unser lieber Vater, Johann Tissen wurde am 28. April 1935 im Gebiet Orenburg geboren. Er war das dritte Kind von 4 Geschwistern in der Familie von Isaak und Helene Tissen.

Seine Kindheit war von großer Armut und Hunger geprägt. Er war noch klein als sein kleiner Körper ganz geschwollen war, vor Hunger.

Als er 2 Jahre alt war, kam sein Vater ins Gefängnis.

Er ist nur 2 Klassen zur Schule gegangen, weil die Familie nicht genug zum Anziehen hatte. Schon als Kind hat er sich selbst Figuren geschnitten, mit denen er viel gespielt hat – so fing sein Hobby an, das ihn sein Leben lang begleitet hat.

Vom Verkauf der Felle, von selbst gesangenen Steppenmäusen kaufte seine Mutter ihm eine Hose. Aus Säcken die er mitholzte machte seine Mutter Hosen und hatte keine Mittel Unterwäsche zu machen.

In der Jugendzeit war er Viehhirte. Damit ihm die Füße nicht abfroren, wurden warme Kuhfladen genutzt um die Füße warm zu halten.

Als einziger deutscher, hatte er es beim Militär gerade am Anfang sehr schwer. Bis ein Offizier kam und ihn in eine Gruppe aufnahm, wo mit großen Gewehren geschossen wurde. Er war gut bei den Aufgaben, die gestellt wurden.

Die letzten 6 Monate arbeitete er mit Holz und baute unter anderem Möbel für einen Offizier. Das machte es für ihn leichter.

Unsere Eltern kannten sich, da sie im gleichen Ort lebten. Die Mutter war eine von neun Melkerinnen und der Vater war Hirte.

Es durfte damals keine christliche Hochzeit sein, aber eine Verlobung wurde gefeiert.

Die Hochzeit war am 06.09.1959. Unsere Eltern haben 7 Kinder bekommen, drei Kinder starben bei der Geburt.

Die Kinder durften nicht mit zum Gottesdienst gehen. 1974 sind wir nach Susanowo umgezogen.

1980 gab es im Dorf Susanowo eine Evangelisation und unser Vater durfte sich in diesem Jahr bekehren und taufen lassen.

Am 12.Juni 1989 kamen unsere Eltern nach Deutschland.

Die Enkel erinnern sich an schöne Urlaubs-Erlebnisse in Holland, Familienfeiern, Familientreffen und gemeinsame Ausflüge mit Oma und Opa.

Jetzt der Urenkelkinder war für die Eltern etwas Besonderes. 2009 feierten wir gemeinsam Goldene Hochzeit.

Die Gottesdienste und die Zugehörigkeit zur Gemeinde in Bierenbachal wurden sehr geschätzt.